

Mittelbayerische

LANDKREIS REGENSBURG

Artikel vom 25.03.2013, 10:19 Uhr

Ein Lottogewinn birgt Zündstoff

Beim „Wenzenbacher Brettl“ laufen die Proben auf Hochtouren. Die „Willige Hausfrau hat vormittags noch Zeit“ hat am 12. April Premiere.



Für das neue Stück des Wenzenbacher Brettls wird eifrig geprobt. Foto: Strasser

Von Ralf Strasser, MZ

WENZENBACH. „Willige Hausfrau hat vormittags noch Zeit!“ Klingt verdächtig nach Rotlichtmilieu. Absolut verwerflich, noch dazu in einem Ort wie Wenzenbach. Hallo, geht's noch? Und doch wird diese Anzeige erscheinen. Gleich sechs Mal, und die „Premiere“ ist schon am 12. April.

Gemach, kein leichtes Mädchen ist hier am Werk, sondern das Wenzenbacher Brettl, das bekannt ist als Garant für die humorigen Momente im Leben.

Die lustige Wenzenbacher Darstellerriege „Wenzenbacher Brettl“ [<http://www.wenzenbacher-brettl.de>] ist wieder am Proben für eine Komödie in zwei Akten. Noch herrscht ein quirliges Durcheinander im Saal der Gaststätte Kargl in Grünthal, es wird gelacht und geflucht, Schraub- und Bohrergeräusche schwirren durch die Luft, Wortfetzen aus den verschiedensten Szenen gehen hin und her.

„Es ist wieder eine Boulevardkomödie geworden, das hat sich bewährt und kommt gut an beim Publikum“, erklärt Heidi Plank, die diesmal das regieführende Zepter in der Hand hält. „Einer muss es ja machen“, ergänzt schmunzelnd ihr Mann Marco, der im Stück eine

tragende, aber auch eine etwas undurchsichtige Rolle einnimmt.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Familie Heimann (Hannelore Diewald und Marco Plank) hat im Lotto gewonnen. Glücklich schmiedet Elke Pläne für die Verwendung des Gewinns. Aber am Tag, als ihr Mann den Lottoscheck bei der Bank einreichen soll, verschwindet er spurlos.

Elkes Lage ist verzweifelt: Zwei Kinder, zwei Hypotheken und das Bankkonto ist leer. Da ist guter Rat teuer. Der kommt im Gespräch mit der besten Freundin (Manuela Kerscher) daher. „Frau“ lässt sich was einfallen, und aus einem spaßigen Gedanken wird Realität...

Das Lustspiel wurde vom „Brettl“ ganz bewusst ausgesucht. „Es ist eine Story, die mitten aus dem Leben kommt“, sagt Manuela Kerscher, „Wie schon bei unserem letzten Stück „Leberkäs und rote Strapse“, wird sich der eine oder andere Zuschauer vielleicht wieder erkennen.“

Aber mehr verrät das Schauspielensemble nicht, nur soviel: „Es gibt jede Menge Überraschungen gewürzt mit unglaublicher Situationskomik“, betont Beate Kalteis. Man sollte sich auf viele Verwirrungen einstellen, wer den Film „Eine ganz heiße Nummer“ kennt, der im Kino große Erfolge feierte, kann sich vielleicht vorstellen, welche Wendungen und Richtungen die Komödie von Sabine Schüffelchen nimmt.

Vorstellungen sind nach der Premiere am Freitag, 12. April um 20 Uhr, am Samstag, 13.4. um 20 Uhr und am Sonntag, 14.4., um 19 Uhr sowie am 19.4. und 20.4., jeweils 20 Uhr, und am 21.4. um 19 Uhr. Alle Vorstellungen sind in der Gaststätte Kargl in Grünthal.

Eintrittskarten zu sechs Euro (Erwachsene) und 3 Euro (Kinder) sind im Vorverkauf bei der Wenzenbacher Geschäftsstelle der Raiffeisenbank erhältlich. Restkarten an der Abendkasse.

Getränke und bayerische Brotzeiten übernimmt die Gastwirtfamilie Landgraf.

Darsteller sind Arno Kleine, Marc Marion, Manuela Kerscher, Marco Plank, Anne Wollentarski, Sabrina Winter, Hannelore Diewald, Beate Kalteis.

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10070&lid=0&cid=0&tid=0&pk=896081>